Objekt:	Antoninian des Aurelian mit Darstellung des Sol
Museum:	Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de
Sammlung:	Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen, Münzkabinett
Inventarnummer:	MK 28443

Beschreibung

Der Sonnengott Sol wurde als Lichtbringer und Erneuerer vor allem in den unruhigen späten Jahren des Römischen Reiches zur kaiserlichen Legitimation und Selbstdarstellung genutzt und auf Münzen abgebildet. Besonders Aurelian fühlte sich diesem strahlenden Gott verbunden, seit er im Jahr 272 das Reich von Palmyra zerschlagen und von Rom abgefallene Gebiete zurückerobern konnte. Bei den Schlachten im Osten, vor allem im heutigen Syrien, hatte der dort verehrte Sonnengott dem Kaiser zum Sieg verholfen, weshalb dieser ihm einen Tempel in Rom errichtete und ihn zum beherrschenden Thema seiner Münzprägung machte.

Die Vorderseite zeigt die gepanzerte Büste des Aurelian mit Strahlenkrone nach rechts. Die Rückseite zeigt Sol nach links schreitend mit erhobenem rechtem Arm. Er hält eine Peitsche in der linken Hand. Im Abschnitt AL (Münzstätte).

Grunddaten

Material/Technik:	Billon, Prägung
Maße:	Durchmesser: 23 mm, Gewicht: 3,83 g

Ereignisse

Hergestellt	wann	274 n. Chr.
	wer	
	wo	Lyon
Hergestellt	wann	274 n. Chr.
	wer	

	wo	Lyon
Beauftragt	wann	
	wer	Aurelianus (214-275)
	wo	
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Sol (Mythologie)
	wo	
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Römisches Reich
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Gallien

Schlagworte

- Billon
- Gottheit
- Inflation
- Prägung
- Römische Kaiserzeit

Literatur

- H. Mattingly, E.A. Sydenham ,P. Webb (1927): The Roman Imperial Coinage. V,1: Valerian to Florian.. London, S. 265 Nr. 6
- R. Göbl (1993): Die Münzprägung des Kaisers Aurelianus (270/275).. Wien, Nr. 3;5;7